

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“
des Stadtteilbeirates Walle vom 06.11.2017 im Ortsamt West**

Nr.: XII/10/17

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende der Sitzung: 20.45h

anwesend:

Herr Hauke van Almelo (i.V. für Herrn Boiselle)

Herr Jürgen Diekmeyer

Herr Wolfgang Golinski

Herr Jens Hirschberg

Herr Gerald Höns

Herr Dr. Karsten Seidel

Herr Jens Oldenburg

Herr Jörg Tapking (i.V. für Herrn Bierstedt)

Herr Gerald Wagner

verhindert sind:

Herr Thomas Bierstedt

Herr Christian Boiselle

Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Frau Wessel-Niepel, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Herr Brosowski, Fachstelle Glücksspielsucht an der Universität Bremen

Herr Schirmbeck, Senator für Inneres

Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Polizeirevier Walle

Frau Gerling, Weser-Kurier

circa 20 Bürgerinnen und Bürger

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/09/17 vom 16.10.2017
- TOP 3:** Aktuelle Situation Spielhallen und Wettbüros im Stadtteil sowie Bericht der Fachstelle Glücksspielsucht
dazu angefragt/eingeladen:
Frau Marita-Wessel-Niepel, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
Vertreter*in Senator für Inneres
Herr Tim Brosowski, Fachstelle Glücksspielsucht an der Universität Bremen
- TOP 4:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 5:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten, u.a.
➤ Trägerbefassung: Querungen Grenzstraße und Elisabethstraße im Zuge Waller Grün
➤ Nachbereitung Einigungsgespräch
➤ Fortsetzung Auswertung Zählplatten Brinkstraße, Fleetstraße,
- TOP 6:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes
(u.a. Bericht Radtour Premiumroute)

Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung

- TOP 7:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Ohne Einwände wird die Beschlussfähigkeit festgestellt und die Tagesordnung in vorgeschlagener Form beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/09/17 vom 16.10.2017

Das Protokoll vom 16.10.2017 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Aktuelle Situation Spielhallen und Wettbüros im Stadtteil sowie Bericht der Fachstelle Glücksspielsucht

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Wessel-Niepel vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, Herr Schirmbeck vom Senator für Inneres und Herr Brosowski von der Fachstelle Glücksspielsucht an der Universität Bremen zu Gast.

Mittels einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage 1) erläutert Herr Brosowski Merkmale und Entstehung der Glücksspielsucht und stellt Erscheinungsformen problematischen Spielverhaltens an Geldspielgeräten und im Bereich von Sportwetten dar. Weiterhin werden Empfehlungen zur Bekämpfung der Sucht vorgestellt und inhaltlich begründet (vgl. Anlage 2). Zusätzlich berichtet Herr Brosowski zum aktuellen Stand der Thematik in Bremen (vgl. Anlage 3).

Herr Schirmbeck ist im Innenressort für den Bereich Sportwettbüros zuständig und geht unter Einbeziehung von Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum auf die komplexe Gesetzeslage sowie auf die Verteilung der behördlichen Zuständigkeitsbereiche innerhalb Bremens ein.

Nach Öffnung des ehemals staatlichen Wettbüro-Monopols und Zulassung von 20 weiteren 20 Anbieterinnen im Jahr 2012 kam es in den Bundesländern zu einem Stillstand in diesem Tätigkeitsbereich; Vergabeverfahren werden häufig gestoppt. Anbieter von Wettbüros gehen unerlaubt ohne Konzession an den Markt. Da nicht verboten, sind die Büros derzeit zu dulden. Aktuell arbeiten die Bundesländer an einem neuen Vertrag.

In Bremen gibt es lt. Zählung der Innenbehörde vom Juli 2017 43 Sportwettbüros, eines davon in Walle. Auf Nachfrage zu dieser geringen Zahl äußert Herr Schirmbeck, dass der Bereich großen Schwankungen unterliege. Einiges spiele sich verdeckt ab. Häufig sei von außen nicht sofort erkennbar, dass es sich um Sportwettbüros handele. Durch zwei Außen dienstmitarbeiter der Behörde werde das Gesamtgeschehen kontrolliert.

Das Wirtschaftsressort ist für den Bereich Spielhallen zuständig. Hierzu stellt die Referentin des Ressorts unter Einbeziehung von Anmerkungen und Fragen u.a. Folgendes dar:

Betreiber von Spielhallen müssen eine Erlaubnis beantragen. Von den fünf Spielhallen in Walle haben lt. Frau Wessel-Niepel drei Hallen eine Betriebserlaubnis erhalten. Zwei noch laufende Verfahren werden demnächst abgelehnt. Spielautomaten in Gaststätten seien unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt und werden jetzt erfasst. Ab Januar 2018 erfolgt eine Verstärkung der Kontrollen. Man müsse „am Ball bleiben“, um diesen Bereich zu regulieren.

Ein anwesender Vertreter des Nordwestdeutschen Automatenverbandes betont die Bedeutung des Schutzes Jugendlicher und gefährdeter Spieler. Sein Verband sei an einer Zusammenarbeit mit den Behörden interessiert. Problematisch seien die illegalen Sportwettbüros; die Qualität der legalen Büros müsse geschützt werden.

Der Ausschuss spricht sich für eine Befassung mit den Forderungen des Gröpelinger Beschlusses vom 07.05.2017 „Empfehlungen zur Bekämpfung der Glücksspielsucht in Bremen umsetzen (s. Anlage 4), aus.

Der Beschlusstext wird erörtert.

Beschluss (einstimmig)

Der Ausschuss folgt den inhaltlichen Forderungen des Gröpelinger Beschlusses zur Umsetzung der Empfehlungen der Bremer Fachstelle Glücksspielsucht.

TOP 4: Erörterung eingegangener Bürgeranträge

Nachpflanzung von zwei abgängigen Bäumen in der Elisabethstraße

Die Immanuel-Gemeinde bittet um Nachpflanzung der Bäume

Beschluss (einstimmig):

Der Umweltbetrieb Bremen wird gebeten, zwei abgängige Bäume aus dem Jahr 2016 in der Elisabethstraße zwischen Zietenstraße und Vegesacker Straße nachzupflanzen.

Bürgerbeschwerde: Zustand Spielplatz Osterlingerstraße:

Zwei in der Sitzung anwesende Bürgerinnen stellen den aus ihrer Sicht ungenügenden Pflegezustand der Spielfläche dar. U.a. sei die Sandkiste zu einem großen Teil mit Gras durchwachsen und nicht bespielbar.

Die Vorsitzende fragte im Vorfeld der Sitzung beim Umweltbetrieb Bremen zur Sachstand nach: Laut UBB wurde die Spielstation vor kurzem überarbeitet und verkehrssicher hergestellt. Für Modernisierungen steht kein Budget zur Verfügung. Die Reinigung erfolgt 1x wöchentlich; die Grünpflege entspricht dem in Bremen finanziell leistbaren Standard.

Es ergeht folgende Stellungnahme:

UBB wird gebeten, den Pflegezustand der Spielfläche weiterhin zu kontrollieren.

Zusätzlich hält der Ausschuss eine Auswechslung des Sandes im nächsten Frühjahr für notwendig.

Eine der Bürgerinnen stellt zusätzlich lockere Gehwegplatten und gefährliche Kanten/abschüssige Gullys im Bereich der Osterlinger Straße dar. Man wird dem Ortsamt Fotos und eine genaue Ortsangabe zuleiten. Das Ortsamt wird sich um die Beschwerde kümmern.

Sachstandsmitteilung: Illegale Müllentsorgung im Bereich Kita Baumhöhle, Oberschule am Waller Ring, Verbindungsweg Steffensweg – Bremerhavener Straße:

Die Vorsitzende berichtet über ein Treffen mit Immobilien Bremen (IB), dem zuständigen Kontaktpolizisten und der Kita-Leitung. Nach der Öffentlichkeitsaktion stellte sich die Situation zunächst positiver dar, leider hielt die Besserung nur wenige Wochen an.

Ergebnis:

IB stellt Müllverbotsschilder auf. Zusätzlich soll der Verbindungsweg ab sofort und unbefristet 14tägig gereinigt werden (Kostendrittung: IB, Bildungsbehörde, Kita). Die Kita kann zusätzlich den Quartiersservice bei Bedarf zusätzlicher Reinigungen rund um das Außengelände anrufen.

Ein erneutes Treffen wurde für das Frühjahr 2018 vereinbart, um zu sehen wie die Maßnahmen greifen.

Bürgerbeschwerde: Illegales Parken am Waller Ring

Die Vorsitzende informiert, dass zu diesem Anliegen die Ortsbesichtigung mit ASV, Polizei und UBB am 08.11.2017 um 13.30h stattfindet. Der Ausschuss wird eingeladen, an dem Termin teilzunehmen.

Aufstellung von Blumenkübeln, Sitzbänken u.a. in der Zietenstraße

Aufgrund eines Bürgerantrags in anderer Sache führte das ASV in der Straße eine Prüfung der Örtlichkeit durch. Dabei wurden nicht genehmigte Ein- und Aufbauten festgestellt und die Anlieger aufgefordert, diese von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen. Anwohner*innen können diese Sichtweise nicht nachvollziehen, da es sich bei der Zietenstraße um eine sehr gepflegte Nebenstraße mit einer harmonischen Nachbarschaft handele. Dazu trage die Gestaltung des Randstreifens wesentlich bei.

Ergebnis:

Über das Ortsamt soll zu einem Ortstermin mit Beirat, ASV, UBB und Bürger*innen eingeladen werden.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag der Beiratsfraktion SPD (s. Anlage 5):

Übertragung von nicht verbrauchten Geldern des Stadtteilbudgets 2016/2017 auf das Jahr 2018

Der Ausschusssprecher erläutert den Antrag.

Der Antrag wird im Ausschuss erörtert.

Beschluss (einstimmig): Dem Antrag wird zugestimmt.

Antrag der BIW Walle (s. Anlage 6)

Verhinderung von Schleichverkehren in Walle/OT Osterfeuerberg

Der Antrag wird besprochen.

Ergebnis:

Der Ausschuss arbeitet derzeit an einem Verkehrskonzept für den Bereich „Nördlich Osterfeuerberger Ring“. Der Antrag der BIW passt in das Gesamtpaket einer ganzen Reihe von zu prüfenden und noch konkret zu erörternden Maßnahmen in diesem Bereich.

Der Ausschuss spricht sich vor diesem Hintergrund dafür aus, den Antrag zunächst ruhen zu lassen und im Rahmen der anstehenden Erörterung des Verkehrskonzeptes einzubeziehen.

Anhörung der Träger öffentlicher Belange:

Einbau von Querungshilfen Grenzstraße und Elisabethstraße im Grünzug Walle

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um einen Vorschlag des Beirats Walle im Rahmen des Stadtteilbudgets. Der Ausschusssprecher berichtet über einen Ortstermin mit ASV, SUBV und UBB am 23.10.2017 zur Vorstellung der Planungen. Art und Lage der Querungshilfen werden ausführlich in der Beschreibung zur Trägerbefassung beschrieben. Dem Ausschuss wurde das Konzept im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnisnahme zugeleitet.

UBB stellte im Rahmen des Ortstermins dar, dass die Klinkermauer innerhalb der platzähnlichen Fläche im Bereich der Grenzstraße einer Sanierung bedarf. Fragestellung: Soll diese Maßnahme in das Vorhaben einbezogen werden?

Der Ausschuss erörtert das Gesamtvorhaben.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt dem geplanten Einbau von Querungshilfen in der Elisabethstraße und der Grenzstraße zu. Die dargelegten Kostenschätzungen für die Maßnahme (beide Einbauten circa 41.700€) sowie die Planungskosten (circa 4000€) werden zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss stimmt weiterhin der Sanierung der Klinkermauer und der Aufstellung einer Parkbank im Grünzug an der Grenzstraße durch den Umweltbetrieb Bremen zu.

Die Kosten dieser Maßnahme betragen circa 9.435,47€.

Die Finanzierung der Maßnahmen soll über das Stadtteilbudget Walle erfolgen.

Nachbereitung Einigungsgespräch vom 15.09.2017 und Umsetzung von Maßnahmen

Der Ausschuss befasst sich erneut mit dieser Thematik. In der heutigen Sitzung wird auf das Schreiben des ASV vom 01.11.2017 eingegangen und eine Stellungnahme zu den Ergebnissen des Einigungsgesprächs verfasst.

Stellungnahme (einstimmig):

Verkehrliche Regelungen in der Holsteiner Straße (nördlicher und südlicher Teil):

Der Markierung von vier Tempo-30-Piktogrammen an den vom ASV genannten Stellen in der Holsteiner Straße wird zugestimmt. Der Kostenübernahme aus dem Stadtteilbudget Walle wird zugestimmt.

Zur Frage der Radverkehrsführung im nördlichen Teil der Holsteiner Straße:

Die abschließende Beantwortung wird zurückgestellt. Das ASV wird gebeten zu prüfen, ob im vorderen Teil dieses Straßenabschnittes (Teilstück Osterfeuerberger Ring in nördlicher Richtung bis Dithmarscher Freiheit) anstelle eines Schutzstreifens die Auftragung von zwei Piktogrammen „Radfahrer“ erfolgen kann.

Dem Schutzstreifen im hinteren Teil dieses Straßenabschnittes (ab Dithmarscher Freiheit nördlich in Richtung Bayernstraße) wird zugestimmt.

Verkehrsberuhigung in der Straße Lange Reihe und Auftragung Piktogramm „Zone 30“:
Der Maßnahme wird zugestimmt. Der Kostenübernahme aus dem Stadtteilbudget Walle wird zugestimmt.

Verkehrsregelung Dietrichstraße / Burchardstraße:

Das ASV besteht weiterhin darauf, die vorhandenen Schilder im Eingangsbereich der Dietrichstraße abzubauen. Es gibt aus Sicht des ASV die Alternative, eine Änderung der Einbahnstraßen-Richtung in Verbindung mit dem in den kommenden Jahren notwendigen Gleisersatzbau in der Waller Heerstraße zu prüfen.

Eine abschließende Beurteilung durch den Beirat erfolgt, wenn eine Planung vorliegt und Gespräche mit den Anwohner*innen geführt worden sind.

Zebrastrifen Cuxhavener Straße / Waller Stieg:

Der Ausschuss stimmt der Beauftragung einer Verkehrszählung in diesem Bereich zu. Der Kostenübernahme aus dem Stadtteilbudget Walle wird zugestimmt.

Den Einbau einer Mittelinsel hält der Ausschuss nach wie vor für ungeeignet.

Erst nach Kenntnis, Interpretation und Erörterung der Daten der Verkehrszählung erfolgt die Beschlussfassung zu dieser Thematik.

Erstellung Verkehrskonzept Nördlich Osterfeuerberger Ring

hier: Auswertung Zählplatten Brinkstraße, Fleetstraße usw.

Die weitere Bearbeitung dieser Thematik soll innerhalb eines gesonderten Termins mit Bürger*innen Anfang 2018 stattfinden.

Anhörung der Träger öffentlicher Belange für die Gleisersatzbaumaßnahme Landwehrstraße zwischen Haltestelle Landwehrstraße und Haltestelle Hansestraße

Die Erstellung der Stellungnahme soll in der Dezember-Sitzung erfolgen.

Schreiben Immobilien Bremen vom 01.11.2017: Verkauf von Flächen vor der Waller Heerstraße 165:

Der Grundstücksverkauf wird besprochen.

Stellungnahme (einstimmig): Zustimmung

Schreiben SUBV vom 16.10.2017 - Vorabbeteiligung der Träger öffentlicher Belange:

Einrichtung Fahrradpremiumroute

Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen berichten über eine Fahrradtour vom 24.10.2017 mit Vertreter*innen von SUBV, Planungsbüro und Mitgliedern des Beirats zur Besichtigung des Waller Abschnitts der vorgesehenen Premiumroute.

Ergebnis:

Das Ortsamt wird gebeten, in dieser Angelegenheit um Fristverlängerung nachzusuchen. Ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen erstellt zur nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag.

Erörterung Schreiben SUBV vom 24.10.2017 zur vorläufigen Stellungnahme des Beirates vom 16.10.2017 „Errichtung von fünf Mehrfamilienhäusern in der Holsteiner Straße/Dithmarscher Freiheit“

Laut Schreiben des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr habe die Stellungnahme keinen baurechtlichen Bezug, sondern problematisiere privatrechtlich zu klärende Fragestellungen. Das Schreiben wird erörtert.

Beschluss (einstimmig):

Das Neubauvorhaben der VONOVIA in der Holsteiner Straße/Dithmarscher Freiheit wird nunmehr abgelehnt. Auf die bestehende Beschlusslage wird hingewiesen (vgl. u.a. Beschluss der Fachausschüsse „Soziales“ und „Bau, Umwelt und Verkehr“ vom 02.11.2015).

Schreiben SUBV vom 18.10.2018: Stadtteilbudgets und Pflegestufen für Öffentliches Grün
Das Schreiben des Ressorts einschließlich der Definition der einzelnen Pflegestufen wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet.

Beschluss (einstimmig):
Stadtteilbudgets für Öffentliches Grün / Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen
Der Ausschuss nimmt das Stadtteilbudget für den Stadtteil Walle für das Jahr 2018 zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung für das Jahr 2019 soll zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erfolgen.

Einbau von Pollern an zwei Eingängen zum Waller Park (Zufahrt Ackerstraße und Zuwegung Waller Heerstraße)

Die Poller sollen gesetzt werden, um illegales Befahren mit PKWs und darüber Beschädigungen von Parkwegen zu verhindern.

Beschluss (einstimmig):
Der Ausschuss stimmt der Maßnahme zu.
Die Kosten sind über das Stadtteilbudget Walle zu begleichen.

Aufstellung Geschwindigkeitsmesstafel

Die GMT steht bis Anfang Dezember in der Consul-Smidt-Straße. Aufstellungsplatz ab Dezember?

Ergebnis: Der Ausschuss spricht sich für eine Aufstellung in der Bremerhavener Straße, im Bereich gegenüber der Bremervörder Straße aus.

Rückäußerung ASV zur Nachfrage des Ausschusses: Beruhigung der Verkehrssituation im vorderen Teil der Osterfeuerbergstraße

Der Ausschuss äußert folgende Fragestellungen zur Weiterleitung an das ASV:
Kann über ein mittig in dem Bereich versetzt angebrachtes Absperrgitter eine Beruhigung der Verkehrssituation erreicht werden? Wie breit müssen Geh- und Radwege sein?

Schreiben ASV vom 03.11.2017: Änderung der ursprünglichen Standortsicherung für ein Multifunktionsgehäuse in der St. Magnus-Straße

Ergebnis: Die Maßnahme wird zur Kenntnis genommen.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Verkehrsordnung Waller Ring Nr. VAO.0583/10/2017

Im Kreuzungsbereich Waller Ring / Steffensweg / Lange Reihe ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h aufgrund eines von hansewasser festgestellten Kanalschadens reduziert.

Kenntnisnahme

Zum Stadtteilbudget: Maßnahme „Osterfeuerbergstraße / Waller Heerstraße

Laut Rechnung werden insgesamt 17 Poller sowie eine Rohrpfosten mit den entsprechenden Pflasterarbeiten abgerechnet. Kosten: 3.105,95€

Kenntnisnahme

Rückäußerung ASB zum Beschluss „Beschilderung „Theater“ am Waller Ring“

Die Entfernung wird veranlasst, der genaue Ausführungszeitpunkt steht noch nicht fest.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

-P. Müller-

-W. Golinski-